

Etwas was wir alle kennen

AnkoxKakashi

Von abgemeldet

Kapitel 1: Teil 1

Kapitel: 1/3 bzw. 2

Gähmend kam die 24 jährige Lehrerin aus der Ninja Akademie.

Es war bereits 23 Uhr und der Mond stand in voller Pracht am wolkenlosen Himmel. In dieser Nacht leuchtete er besonders hell und die Sterne schienen auch ihr Bestes zu geben.

Anko Mitarashi war der Name dieser Frau, die um diese Zeit so mutterseelenallein in der Schule gesessen hatte. Sie hatte noch etwas für den Hokage erledigen müssen und musste somit länger bleiben. Doch dass es so spät werden würde, damit hatte sie nicht gerechnet.

Nun ja... Jetzt konnte man es aber auch nicht mehr ändern und so ging sie langsam nach Hause.

Ihre Augen taten ihr schon weh, vom vielen lesen und Zettel durchschauen. Außerdem war sie hundmüde und morgen musste sie schon wieder um fünf Uhr morgens hier sein! Das hieß sämtliche Wecker auf vier Uhr zu stellen und zu hoffen, dass sie aufwachen würde. Dann ca. eine halbe Stunde noch kurz wegzudösen und um halb fünf dann erschrocken bemerken das sie schleunigst aufstehen musste, um noch rechtzeitig zu kommen. Meistens aß sie ihr Frühstück eh auf den Weg zur Akademie.

Nun ja... zurzeit hatten sie eben viel Arbeit dort, da das neue Jahr anfang und viele neue kleine Ninjas kamen. Wenn da dann noch etwas von Tsunade kam... musste man halt Überstunden machen.

Wieder einmal gähmend latschte Anko ihren Weg entlang. Noch konnte sie sich nicht so recht entscheiden ob sie jetzt nach Hause schlafen, gehen sollte oder kurz noch nen Abstecher in einen Schnellimbiss, da sie auch ziemlichen Hunger hatte. Nach langem hin und her entschied sie sich aber etwas zu Essen, um nicht die ganze Nacht wach zu liegen, wegen ihres knurrenden Magen. Daheim hatte sie nämlich so gut wie gar nichts. In ihrem Kühlschrank herrschte gähnende Lehre und in ihrem Brotschrank war seit gut 2 Wochen kein einziges Stück Brot mehr zu sehen gewesen.

Bei ihr, so ziemlich um die Ecke lag Ichiraku, ein leckerer Ramenladen, den sie heute noch besuchen würde.

Gute 15 Minuten brauchte sie von der Akademie bis dahin, außer sie lief, was aber ihrer Meinung nach zu anstrengend war. Vor allem in der früh und so spät in der Nacht.

Nun endlich war sie am Ramenladen angekommen. Glücklicherweise endlich was zu

essen kriegen würde, setzte sie sich auf einen der Hocker und bestellte einmal Miso-Ramen.

Beim Warten schlief sie schon fast ein, als sich plötzlich jemand neben sie setzte. Bei dem Anblick des jungen Mannes, der sich neben sie gesessen hatte wurde die Schwarzhaarige schlagartig rot und war wieder hell wach. Schnell sah sie weg und hoffte dass die Röte gleich wieder verschwinden würde.

Sie kannte diesen Mann. Sehr gut sogar, um ehrlich zu sein. Es war Kakashi Hatake. Ein Lehrer genau wie sie, doch er arbeitete nicht in der Akademie, sondern erledigte mit seinem dreiköpfigen Team Aufträge.

„Guten Abend, Anko-san.“, begrüßte der Silberhaarige sie. „Guten Abend.“, sagte Anko und lächelte ihn an. Zum Glück war sie jetzt nicht mehr so rot. Er bestellte sich ebenfalls Ramen und fragte sie dann: „Was machst du hier um diese Zeit noch?“ „Ich hatte noch etwas für den Hokage erledigen müssen und bin nicht zum Essen gekommen.“, lächelte sie zurück. Zum Glück hatte sie wenigstens immer ihre Stimme unter Kontrolle, wenn er da war.

Heimlich war sie schon seit gut einem halben Jahr in ihm verknallt. Er war auch einfach faszinierend! Mit seinem Mundtuch und seinem einem Sharingan. Doch wohl nie würde sie es schaffen, ihm zu sagen was sie fühlte. Für so etwas war sie wohl einfach... zu schüchtern.

„Du bist nicht zum Essen gekommen?“, fragte er sie überrascht. „Ja, ist ziemlich viel los zurzeit und wenn dann auch noch vom Hokage etwas kommt, hab ich viel zu tun!“, seufzte sie und brach ihre Stäbchen auseinander. Dann kamen auch schon ihre Ramen. Fröhlich endlich was zu essen zu bekommen, nahm sie sie entgegen und begann auch sogleich glücklich drauf los zu essen. Doch plötzlich viel er etwas ein! Kakashi saß neben ihr und aß ebenfalls Ramen und das hieß, er hatte sein Mundtuch herunter. Man konnte auch wirklich sagen sie war neugierig. Alles mochte sie immer wissen und oft hackte sie solange nach, bis man ihr es sagte. Doch Kakashis untere Hälfte des Gesichtes war ein wohlbehütetes Geheimnis. Für jeden aus Konoha. Und da er noch nie eine Freundin hatte... konnte so jemand auch schlecht Auskunft geben. Langsam schielte sie zu ihm rüber, doch sein Gesicht war leider nicht zu sehen. Dann sah sie auf die Schüssel und das überraschte sie dann doch! Sie war leer! Kakashi musste seine Ramen schon gegessen haben!! „Wow!“, staunte Anko leise und starrte noch immer die leere Schüssel an. Kakashi sah lächelnd zu ihr rüber. „Was?“, fragte er dann. „Naja... ich mein... du hast deine Ramen ja echt verdammt schnell gegessen!“ „Och... das ist nicht schwer.“, grinste er. „Aja.“, sagte sie nur darauf und immer noch verwundert darüber. Ein wenig enttäuscht war sie schon, doch konnte man nun auch nichts mehr daran ändern und so aß sie weiter. „Was machst du eigentlich noch hier?“, fragte sie ihn dann. „Ich bin gerade mit meinem Team von einer Mission zurückgekommen und ich hatte noch Hunger.“, erklärte er. „Und wie verlief die Mission? War sie erfolgreich?“ „Na ja... sie verlief ein bisschen holprig, da sich Naruto und Sasuke wieder in die Haare kriegten, aber wir haben es geschafft.“, sagte er dann eigentlich recht fröhlich und sah zu ihr.

Nach kurzer Zeit war sie ebenfalls mit Essen fertig, gähnte und streckte sich erst einmal herzhaft. „Na? Schon so müde?“, fragte er und lächelte sie an. „Du spinnst wohl! Sitz du erstmal den ganzen Tag im Büro und mach irgendeinen scheiß Schreibkram!“ „Nein danke! Muss nicht unbedingt sein, aber da glaub ich dir gerne das du müde bist.“ „Jaaa... und morgen muss ich schon wieder um fünf Uhr in der Akademie sein.“, murrte die Schwarzhaarige und verschränkte ihre Arme auf dem Tisch. Darauf legte sie dann ihre Stirn und vergrub ihr Gesicht in ihren Armen. „Na?“,

sagte er und klopfte ihr aufmunternd auf den Rücken, „Das wirst du schon überleben!“ Sofort wurde sie ein bisschen rot und ihr Herz begann schneller zu schlagen, aber zum Glück konnte er das weder sehen noch hören!

„Ja hoffen wirs.“, antwortetet sie daraufhin nur. „Mm...“, schien Kakashi zu überlegen. „Wann bist du denn morgen fertig?“, fragte er dann. „Um...ca. 4 Uhr wenn's gut geht.“ „Ok, dann sagen wir um 5 Uhr bei der Eisdiele um die Ecke.“ Verdutzt blickte Anko auf und starrte ihn ungläubig. „Was?“, fragte sie dann nur mehr etwas zögerlich. „Na, ich hab grad beschlossen, dass ich dich morgen auf ein Eis einlade!“, lächelte er. „Öh-öhm... ja gerne!“, sagte sie dann zu und lächelte.

Sie freute sich wirklich sehr darauf! Kakashi hatte sie auf ein Eis eingeladen! Ihr Herz raste wie sonst was und am liebsten würde sie jetzt in die Luft springen und Purzelbäume schlagen.

„Naja... also ich geh dann!“, sagte Kakashi, stand auf und hob die Hand zur Verabschiedung.

„Bis morgen dann!“, lächelte er. „Ja bis dann!“, lächelte sie zurück und schon war er weg.

Mit noch etwas Herzklopfen bezahlte sie dann auch und verließ den Ramenladen. Unterwegs zu sich nach hause streckte sie sich noch einmal und daheim dann zog sie sich nur noch kurz aus, ein T-shirt an und lies sich auf ihr Bett fallen. Es dauerte nicht lange bis sie zufrieden lächelnd einschlief. Morgen, ja morgen würde ein super Tag werden! Das wusste sie genau!